

Bezirksorganisation Wieden

Zur Sitzung der Bezirksvertretung Wieden am 26. Juni 2025 stellen der Klub der sozialdemokratischen Bezirksrättinnen und Bezirksräte und der Klub der Grünen Wieden nachfolgenden



Antrag

betreffend die

Prüfung der Umgestaltung der Operngasse und der Margaretenstraße

Die zuständige amtsführende Stadträtin Mag.^a Ulli Sima wird gebeten, die finanzielle Umsetzbarkeit einer Umgestaltung der Operngasse und der Margaretenstraße zu überprüfen. Die Umgestaltung soll den Zielsetzungen der Verbesserung der Aufenthalts- und Querungsqualität für Anwohner:innen und Fußgänger:innen, der Verkehrsberuhigung des motorisierten Individualverkehrs bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung der Zufahrt für Anwohner:innen und der Buslinie 59A, der qualitativen Verbesserung der Radverkehrsanlagen-Infrastruktur, der Beseitigung unfallauffälliger Stellen sowie der Ausweitung von Grünflächen und Baumbestand folgen.

Die Prüfung soll unter größtmöglicher Beteiligung der Anwohner:innen in einem mehrstufigen Beteiligungsprozess erfolgen, aus den Mitteln des Zentralbudgets finanziert werden und unter Koordination mit dem Nachbarbezirk Margareten stattfinden.

Begründung

Die Operngasse und die Margaretenstraße sind durch eine hohe Verkehrsbelastung durch motorisierten Individualverkehr sowie ein sehr hohes Aufkommen an Rad- und Fußverkehr geprägt. Aufgrund dieses Verkehrsaufkommens haben sich in den vergangenen Jahren wiederholt Konflikt- und Gefahrensituationen ergeben, die durch Maßnahmen seitens des Bezirks in Zusammenarbeit mit den Magistratsabteilungen 28, 33 und 46 entschärft werden konnten.

Von Seiten der Anrainer:innen werden immer wieder Wünsche nach Begrünung, Attraktivierung des Straßenraums, Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgänger:innen, Reduktion des Verkehrslärms, Entflechtung von Rad- und Gehwegen sowie Anhebung der Verkehrssicherheit geäußert.

Dem hohen Bedarf an Veränderungen kann im Rahmen der gegenwärtigen baulichen Situation nicht ausreichend Rechnung getragen werden. Laut mehrfacher Auskunft der



Bezirksorganisation Wieden



Magistratsabteilung 46 erlaubt die aktuelle Situation keine Temporeduktion auf 30 km/h, da sich dies aufgrund der Mehrspurigkeit der Fahrbahnen in der Operngasse und der Margaretenstraße bis zum Wiedner Stern nachteilig auf die Verkehrssicherheit auswirken würde.

Angesichts dieser für den Bezirk problematischen Situation erscheint nun der Zeitpunkt für eine Änderung der baulichen Voraussetzungen geeignet – zumal sich auch der Bezirk Margareten für eine Umgestaltung der Margaretenstraße ausgesprochen hat. Dabei ist jedenfalls auch auf die Bedürfnisse und Wünsche der Bezirksbevölkerung im Rahmen eines Bürger:innenbeteiligungsprozesses Rücksicht zu nehmen.